

# Muslimische Gemeinde Gießen

in Zusammenarbeit mit



Universitätsstadt Gießen

Hessische Landeszentrale  
für politische Bildung



Christlich-Islamische Gesellschaft  
in Gießen e.V.

09.01.2023:

## Pressemitteilung:

### „Gießener Projekt gegen Antisemitismus 2.0“ am 23. und 24. Februar

1. Bereits im Jahr 2019 hatten Gießener Muslime Kontakt zu dem jüdischen Holocaust-Überlebenden Ivar Buterfas (\*1933) aufgenommen. Nach „Corona“-bedingten Terminverschiebungen konnte Herr Buterfas im November 2021 zum ersten Mal nach Gießen reisen. Vor etwa 100 erwachsenen Zuhörern sprach er in der Ev. Petruskirche und am darauffolgenden Tag vor knapp 300 Gießener und Lollarer Schüler\*innen bzw. Lehrer\*innen im Stadttheater über „Ein Leben nach dem Holocaust“. Die letztere Begegnung war von den Schüler\*innen im Unterricht u. a. durch die Beschäftigung mit seiner Biographie vorbereitet worden. Vor seiner Rückreise in die Nähe Hamburgs trug sich Ivar Buterfas in das Goldene Buch der Universitätsstadt Gießen ein und versprach, wiederzukommen und dann auch in einer Moschee zu sprechen.

2. Die Auflage „2.0.“ dieses Projekts will erneut für den Zusammenhang von Antisemitismus in der Nazi-Zeit und heutiger Radikalisierung sensibilisieren. Ivar Buterfas wird zwei Vorträge halten unter dem Titel „Erinnern für die Zukunft“ und mit seinen Zuhörern anschließend ins Gespräch kommen. Die Begegnungen und die dabei vermittelten Eindrücke sollen das Eintreten für eine friedlichere, respektvollere und tolerantere Gesellschaft stärken.

Der erste und öffentliche Vortrag wird am Do., 23.02.2023 um 19 Uhr im Gebetsraum der DITIB-Moschee (Marburger Str. 85A in 35396 Gießen) stattfinden. Anmeldungen für die Teilnahme daran sind erbeten bei Dr. Halit Aydin: [halit.aydin@gmx.net](mailto:halit.aydin@gmx.net) oder bei Bernd Apel: [bernd.apel@ekhn.de](mailto:bernd.apel@ekhn.de)

**Einen zweiten, schulinternen Vortrag hält Ivar Buterfas in Zusammenarbeit des Veranstalterbündnisses mit der Clemens-Brentano – Europaschule Lollar am Fr., 24.02.2023 vormittags in deren Aula.**

**Die Veranstaltung mit ca. 200 Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 10 findet von ca. 09.30 Uhr bis 11.10 Uhr in Lollar, Aula Haus D, statt.**

Nach dieser Begegnung mit Schüler\*innen und Lehrer\*innen wird der Referent bei einem Mittagessen noch mit Vertreter\*innen der Stadt Gießen und der Gießener Moscheegemeinden zusammenkommen.

### Kurzbiografie Ivar Buterfas

Ivar Buterfas wurde als zweitjüngstes von insgesamt 8 Kindern 1933 in Hamburg geboren. Sein Vater war Jude, seine Mutter Christin. Sein Vater kam schon 1933 in das KZ Esterwegen, dann bis 1945 ins KZ Sachsenhausen und konnte nur durch die „Mischehe“ mit einer Christin sein Leben retten. 1942 wurde die Familie staatenlos und flüchtete nach Polen, weil die Deportation bevorstand. 1943 kamen sie zurück nach Hamburg. Hier versteckten sie sich und wurden von Freunden mit dem Notwendigsten versorgt. Der 4. Mai 1945 wurde mit dem Einmarsch der Engländer ihr Tag der Befreiung. Doch der Nazi-Spuk blühte im Verborgenen weiter und so waren die kommenden Jahre von Entbehrungen und Enttäuschungen geprägt, bis Ivar Buterfas - nach erst 16 Jahren - die Wiedereinbürgerung erhielt.

Ivar Buterfas hat für seine unermüdlichen Bemühungen u.a. 1991 das Bundesverdienstkreuz, 1995 den Weltfriedenspreis und 2003 die Europäische Menschenrechtsmedaille erhalten. Mit der Darstellung seines eigenen Lebensweges fordert er seine zumeist jugendlichen Zuhörerinnen und Zuhörer auf, sich selbst aktiv für Demokratie und Toleranz einzusetzen.

### Extra:

**2 Flyer für 23./24.2.2023**

**Foto Ehepaar Buterfas**